Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Potsdam. In seiner Wohnung hat der 58jährige, frühere erste Bezirksoffizier Major a. D. v. Brehmer Selbstmord verübt, indem er sich einen tödtlichen Schuß in die rechte Schläfe beibrachte. Schon seit einiger Zeit zeigte der Offizier Spuren geistiger Umnachtung.

Altwasser. Auf der fürstlichen Tiefbaugrube wurde infolge niedergehenden Gesteins der Schlepper Rienner verschüttet und von den Massen erschlagen.

Charlottenburg. Der 15jährige Kochlehrling Rüttling hat aus Rachsucht seinen Lehrmeister, den Koch Bülow, wegen einer Zurechtweisung durch zwei Revolverschüsse lebensgefährlich verwundet.

Fürstenwalde. Einen schaurigen Fund machte der Führer eines Güterzuges bei Fürstenwalde. Er entdeckte auf dem Bahnkörper die Leiche einer weiblichen Person, welcher der Kopf vom Rumpfe getrennt war. Die Verstorbene wurde nach dem Fürstenwalder Bahnhof gebracht und dort als die 23jährige Tochter eines Monteurs Kieband erkannt, die vermuthlich Selbstmord verübt hat.

Köpenick. Der frühere Bürgermeister von Köpenick Gustav Borgmann ist nach längerem Krankenlager im 71. Lebensjahre gestorben.

Prenzlau. Im Oberpfuhlsee ertrank die 14jährige Tochter Frida des Maurers Gustav Steffen.

Rixdorf. Die junge Frau des Maschinisten Minnig gab in einem Anfall von Geistesstörung ihrem 11 Monate alten Knaben Morphium und öffnete ihm, sowie sich selbst die Pulsader. Das Kind ist todt. Die Frau wurde noch rechtzeitig von ihrem Mann gefunden und liegt jetzt im Krankenhause darnieder.

Stechow. Hier vergiftete der 18jährige Dienstknecht Herm. Ortmann das 8 Monate alte Kind der Dienstmagd Selma Slappe mit Salzsäure. Ortmann, der Vater des Kindes, wurde verhaftet.

Werhensee. Der Schlächter Adolf Müller versuchte seine Ehefrau, seine Kinder und sich selbst durch Leuchtgas zu vergiften. Es gelang, die Kleinen zu retten, während die Eltern in Lebensgefahr schweben. Der Grund ist Arbeitslosigkeit.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Da die neue Kunstakademie in Rathshof erbaut werden soll und die Absicht besteht, die Straßen in dieser Gegend nach hervorragenden Malern und Bildhauern zu benennen, hat der Verbindungsweg an der Flurgrenze von Amalienau-Rathshof die Bezeichnung „Dürrer Straße" erhalten. — Unlängst wurde die Leiche eines Mannes von 20 bis 25 Jahren im Pregel an der Hohen Brücke aufgeschwemmt. Bei der Leiche, die etwa 5 bis 6 Monate im Wasser gelegen haben kann, wurde ein Notizbuch mit dem Namen Kurt Lozewski gefunden. Die Eltern des Todten sollen in Elbing wohnen, wo der Vater Kaufmann ist.

Allenstein. Die 81jährige Lehrerwittwe Katharina Dembski wurde in ihrer Wohnung ermordet aufgefunden. Die Ermordete bewohnte ein ihr gehöriges Haus allein. Es handelt sich um einen Raubmord. Schränke und Behältnisse waren durchwühlt. Von dem Mörder fehlt jede Spur.

Braunsberg. Am 1. April wurde in der hiesigen evangelischen Gemeinde ein dritter Geistlicher angestellt. Das königliche Consistorium hatte für diese Stelle den Predigtamtskandidaten Eichel aus Neidenburg berufen.

Provinz Westpreußen.

Langenau. Die Scheune des Hofbesitzers Stüwe brannte nieder. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Neuhöfen. Ein Unfall hat sich an der Fluthbrücke bei Neuhöfen zugetragen. Beim Umlegen einer Weiche gerieth der linke Fuß des 23jährigen Arbeiters Jakob Templin auf die Schiene und wurde von einem Transportwagen überfahren.

Neumark. Von einem Güterzug wurde der auf der Strecke arbeitende 20jährige Bahnarbeiter Januschewski überfahren und getödtet.

Polnisch-Cekzin. Der polnische Landwirthschaftliche Verein, der vor etwa Jahresfrist durch den Rittergutsbesitzer v. Polczinski-Wittstock gegründet wurde, hat sich aufgelöst.

Sadluken. Bei dem Besitzer Isidor Grochowski hat eine Kuh ein Kalb mit zwei vollständig ausgewachsenen Köpfen, zwei Herzen, zwei Lungen, aber nur mit vier Füßen und einer Magen lebend zur Welt gebracht. Das Thier ist geschlachtet worden.

Schadwalde. Bei der Pfarrerwahl wurde Herr Wilpert-Marienburg gewählt. Seit einem Jahre hat Herr Wilpert bereits die kirchlichen Verrichtungen in dem Kirchspiel Schadwalde vertretungsweise ausgeübt.

Thorn. Kürzlich beging der Regiments-Handwerksmeister und Vize-Feldwebel Theodor Sieg das Fest seiner 40jährigen Thätigkeit beim Inf.-Regt. No. 61. Er ist nicht nur der älteste aktive Soldat in seiner Garnison, sondern auch der älteste im ganzen Armeecorps.

Provinz Pommern.

Stettin. Dem Geh. Reg.-Rath Johann Hoepner, Mitglied der königl. Eisenbahndirektion hierselbst, ist der königl. Kronenorden vierter Klasse verliehen.

Anklam. In der Fabrik der Firma Gebr. Münter feierte der Schlosser Herm. Kretschmer sein 25jähriges Arbeiterjubiläum.

Damgarten. Hier beging das Schneidermeister Köhn'sche Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit.

Frienwalde. Das vierjährige Töchterchen des Gastwirths O. Schultz erlitt durch Verbrennung derartige Verletzungen, daß es bald darauf verstarb.

Gingst. Der Schuhmacher Albert Haase konnte auf eine ununterbrochene 25jährige Arbeitszeit bei dem Schuhmachermeister Hoffstädt zurückblicken.

Hammerstein. Der Garnison-Verwaltungs-Inspektor Stange in Hammerstein ist zum Garnison-Verwaltungs-Oberinspektor ernannt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Flensburg. Sanitätsrath Dr. med. Dütsch ist in Arefa im nördlichen Italien, wo er sich wegen eines Herzleidens längere Zeit aufgehalten hat, im Alter von 62 Jahren an einer Lungenentzündung gestorben. — Hier erschoß sich der Makler Nehve, angeblich, weil ihm die Concession für den Betrieb des Hotels „Bellevue" in Glücksburg verweigert worden war.

Hadersleben. Kaufmann Hans Gram aus Meilby, der mit seiner Frau plötzlich verschwunden ist, hat es durch raffinirte Betrügereien verstanden, sich vor seiner Flucht ein ganzes Vermögen, ungefähr 20,000 Mark in baarem Gelde, anzueignen.

Nortorf. Die Wahl des Leutnants a. D. Beyer aus Aten a. d. Elbe zum Bürgermeister ist vom Regierungspräsidenten bestätigt worden.

Preetz. Landbriefträger Chr. Tietgen hat seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

Sonderburg. In Meels brannte über Nacht das Gewese des Hufners R. Kohls vollständig nieder.

Wedel. Beim Bahnhof gerieth der Arbeiter Blohm zwischen die Puffer zweier Wagen und wurde so entsetzlich zugerichtet, daß er gleich darauf starb.

Provinz Schlesien.

Breslau. Kürzlich starb hier im 77. Lebensjahre der bisherige Direktor des theologischen Seminars der evangelisch-lutherischen Kirche in Preußen Pastor Julius Greve.

Alt-Kemnitz. Hier stürzte das dreijährige Kind des Schuhmachermeisters Buschwitz in der Abwesenheit der Eltern in einen Tümpel und ertrank.

Brieg. Hier starb der Veteran der schlesischen Lehrerschaft, Lehrer em. Benjamin Wiehle im Alter von 94 Jahren.

Glogau. In Urschkau Kr. Steinau wollte sich die Frau des Dominialknechtes Kunze mit ihren drei Kindern von ½, 2½ und 4 Jahren in dem Teiche ertränken. Die Frau band die drei Kinder in ein Tuch ein und warf sie in's Wasser, worauf sie selbst nachsprang. Der Kutscher Weber war durch das Geschrei aufmerksam geworden; er eilte nach und rettete die Frau und die Kinder.

Haynau. In der Steingräner'schen Besitzung in Woitsdorf brach Feuer aus. Das Wohnhaus fiel den Flammen zum Opfer und eine anstoßende Scheune ist fast vollständig ausgebrannt.

Hirschberg. Die Giftmischerin Scholz aus Grunau wurde hingerichtet.

Kattowitz. Während seine Frau auf dem Wochenmarkte war, vergiftete sich der frühere Schneidermeister Friedrich Linz mit Cyankali. Veranlassung zum Selbstmord sind Nahrungssorgen.

Provinz Posen.

Gnesen. Der Administrator Neumann in Adl. Grochowiska erwarb das über 900 Morgen große Gut Borowo bei Schrimme vom Gutsbesitzer Nenz angeblich für 250,000 Mark.

Hohensalza. Das 24jährige Dienstmädchen Emma Marohn hat ihrem acht Tage alten Kinde mit einem Küchenmesser die Kehle durchgeschnitten und das Kind dann über einem Eimer ausbluten lassen.

Kostschin. Als die 74jährige Ausgedingerin K. aus Siedler kürzlich mit Kochen beschäftigt war und sich gerade zu Boden beugte, stürzte der Topf mit kochendem Wasser um und verbrühte die Greisin derart, daß sie an den Folgen starb.

Ostrowo. Der Lehrer Hahn beging dieser Tage sein 25jähriges Amtsjubiläum.

Schönlanke. Der Reichstags- und Landtagsabgeordnete Zinder, Fabrikbesitzer und Hauptmann d. R., ist im Alter von 56 Jahren gestorben.

Tremessen. In dem benachbarten Kaminiec starb der ehemalige Dekan Wartenberg nach längerem Krankenlager.

Provinz Sachsen.

Chemnitz. Zu dem an dem Inhaber der Garn- und Seidenhandlung Dietrich verübten Raubanfall wird jetzt gemeldet, daß der bisher unbekannte Thäter der 18jährige Nadelarbeiter Paul Oskar Kaufmann ist, der sich gleich darnach erschoß und bei seinen Eltern hier wohnte. Der junge Mensch soll in letzter Zeit sehr tiefsinnig gewesen sein und auch schon einmal einen Selbstmordversuch durch Erhängen unternommen haben.

Leipzig. In der Möckern'schen Straße in L.-Gohlis ist der 55 Jahre alte Geschirrführer Paul Heinze aus Taucha von seinem Lastwagen herabgestürzt und überfahren worden. Der Verunglückte, welcher sehr schwere Verletzungen erlitten hatte, ist mittels Krankenwagens nach dem Krankenhause St. Jakob gebracht worden, wo er verstorben ist.

Lugau. (Erzgeb.) Der Gemeinderath beschloß, zur Bestreitung der Kosten von Wasserleitungs-Arbeiten die Aufnahme einer Anleihe von 75,000 Mark.

Provinz Hannover.

Linden. Vom Treppengeländer gestürzt ist der Schlossergeselle Gustav Außmann aus der Nieschlagstraße. Der 18 Jahre alte junge Mann war in einem Gesellschaftshause in der Calenbergerstraße zum Vergnügen anwesend und vollführte hier die gefährliche Spielerei, auf dem Geländer herabzugleiten. Er erlitt bei dem Sturze eine klaffende Wunde am Hinterkopf.

Leveste. Der hier wohnhafte Tischlermeister Nolte hatte vom Rittergut Nordgeltern ein Pferd gekauft und, um es auf seine Gangart zu prüfen, noch damit einen Spazierritt auf einige Nachbardörfer gemacht. Zu Hause angekommen, hat das Thier den Versuch gemacht, wieder davonzulaufen. Der Besitzer hat es an der Mähne festhalten wollen, ist dabei jedoch derart unglücklich zu Fall gekommen, daß er außer Hautabschürfungen noch den rechten Arm gebrochen hat.

Osnabrück. Das Geburtshaus Windthorst's wird wegen Baufälligkeit abgebrochen. Ein Theil der Umfassungsmauer soll stehen bleiben und in ihrer Mitte unter Bäumen ein Erinnerungskreuz errichtet werden.

Provinz Westfalen.

Dortmund. Der Arbeiter Scholz, der in der Hannoverschen Lotterie einen Treffer von 45,000 Mark gewonnen hatte und mit diesem Gelde Dortmund verlassen wollte, vermißte, als er seine Jacke anziehen wollte, die in dieser befindliche Summe von 39,000 Mark. In der Zwischenzeit waren einige Freunde bei ihm gewesen, und einer von ihnen mußte sich allem Anschein nach das Geld angeeignet haben. Die Kriminalpolizei ermittelte auch den Dieb in dem Arbeiter Jakob Simon. Es wurde bei ihm jedoch nur noch der Betrag von 4500 Mark gefunden. Der Rest scheint dem Diebe, der vollständig betrunken war, selbst gestohlen worden zu sein.

Fröndenberg. Kürzlich fand man hier auf der Bahnstrecke Fröndenberg-Menden den Arbeiter Franz Deimel in bewußtlosem Zustande auf. Deimel mußte infolge Betrunkenheit und Dunkelheit vom Wege abgerathen, auf das naheliegende Geleise gekommen und dann von einer Lokomotive zur Seite gestoßen sein. Er wurde sofort dem hiesigen Krankenhause zugeführt, wo der Arzt Schädelbruch konstatirte. Deimel, welcher schwer verletzt darniederliegt, wird kaum mit dem Leben davon kommen.

Havirbeck. Eine Brandstifterbande hält hier die Gemüther der Einwohnerschaft in Aufregung. Es vergeht kein Tag, an dem nicht offenbar von frivoler Bubenhand irgend ein Feuer angelegt wird, so daß die Bewohner mit Angst und Schrecken der hereinbrechenden Nacht entgegensehen, zumal eine Horde radiater Burschen Häuser und Passanten als Zielscheibe für ihre zweifelhaften Schießkünste benutzt.

Langschede. Hier fand man die Leiche eines unbekannten Mannes. Der Mann dürfte sich im erschöpften Zustande an das Ufer des Chausseegrabens gelegt haben und ist dann gestorben.

Rheinprovinz.

Mülheim a. d. Ruhr. Der 20 Jahre alte Bergmann Heinrich Hendrichs aus Dümpten sprang am Bahnübergang Eppinghofen im letzten Augenblick noch über die Absperrkette und wurde von einer Rangir-Lokomotive überfahren. Außer drei Rippenbrüchen trug der Mann Verletzungen an Armen und Füßen und am Kopf davon. Er wurde in's Krankenhaus überführt. Die Verletzungen sind lebensgefährlich.

Neuß. Als hochherzige Geschenkgeberin hat sich die kürzlich verstorbene Wittwe Dr. Sels erwiesen. Der Stadt Neuß vermachte sie ein Kapital von 250,000 Mk. zur Erbauung eines Museums, sowie eine werthvolle Kunstsammlung, die Gemälde, Münzen, Töpfereien u. s. w. umfaßt. Für das Kreiswaisenhaus, den Wöchnerinnenverein von St. Quirin, das Missionshaus Knechtsteden und den Vaterländischen Frauenverein stiftete die Verblichene je 2,000 Mark. Die gleiche Summe bestimmte sie für eine Studien-Stiftung, zu deren Bezug die Abiturienten des Neußer Gymnasiums und der Oberrealschule berechtigt sind.

Velbert. Tod aufgefunden wurde in der Nähe des jüdischen Kirchhofes der Arbeiter Stefani von hier. Der Mann scheint Selbstmord verübt zu haben.

Wesseling. Der Mörder Pagn wurde durch einige Kriminalbeamte aus Bonn hierher gebracht und an die Leiche des Bäckermeisters Dick geführt. Einen besonderen Eindruck schien der Vorgang nicht auf ihn zu machen. Um 10 Uhr war der Transport bereits wieder in Bonn angelangt, wo der Mörder zwecks Aufnahme in das Personalverzeichniß photographirt wurde. In Wesseling wurde der Transport von einer ungeheuren Menschenmenge begleitet.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Ein entsetzlicher Vorgang lockte eine zahlreiche Menschenmenge an das Fuldaufer an der Schlagd. An einem Balken des oberhalb der Vogt'schen Mühle befindlichen Rechens hing ein laut um Hilfe rufender Mensch, der schwer mit der starken Strömung des Flusses kämpfte. Das Rettungsboot wurde von mehreren Schutzleuten losgeschlossen und schon waren die Retter in die Nähe des um sein Leben kämpfenden Menschen gekommen, als diesen die Kräfte verließen und er in den Wellen verschwand. Wie festgestellt werden konnte, handelt es sich um den etwa 45 Jahre alten Schlosser Rudolf Günther von hier, der stark getrunken hatte und nun entweder freiwillig ins Wasser gesprungen ist, oder im Rausch in die Fulda fiel.

Eschwege. Durch Beschluß der Königl. Regierung ist die bisherige Mädchen-Mittelschule in eine 10klassige Höhere Mädchenschule umgewandelt worden, welche der Regierung unmittelbar untersteht. Dem derzeitigen Leiter, Dr. Schmitz, dessen Energie dieser Fortschritt zu danken ist, ist der Titel Direktor verliehen worden.

Frankfurt a. M. Im zweiten Stockwerk des Hauses No. 55 der Rothschildallee, wo mehrere Mädchen mit dem Anfertigen von Maskenkostümen beschäftigt waren, ist ein Brand ausgebrochen. Er entstand in einem Kleiderschrank und griff rasch um sich. Mit Mühe und Noth konnten die Familie und die Mädchen durch die Flammen und das raucherfüllte Stiegenhaus sich in Sicherheit bringen. Der Mann und ein Mädchen erlitten dabei leichte Brandwunden.

Mitteldeutsche Staaten.

Ottlar. Die hier neuerdings aufgedeckten Erzgruben des Manganerz-Bergwerks haben eine Verdoppelung der Belegschaft nothwendig gemacht.

Schmölln. Der bei dem Pferdehändler Schumann in Diensten stehende Knecht Lorenz Lang stürzte von einem Pferde, wobei der 29jährige Mann durch Huftritte so schwer an der Brust verletzt wurde, daß der Tod eintrat.

Sulza. Wie in Rudolstadt, so ist auch hier die Technikumsfrage akut geworden. Der Gemeinderath beschloß nach einer recht lebhaften Debatte, die Anstalt unter allen Umständen fortbestehen zu lassen und auch keine Kosten zur Vervollkommnung des Technikums zu scheuen.

Weida. An der hier in der Rosengasse wohnenden, von ihrem Mann getrennt lebenden Frau Martha Winkelmann verübte der aus Bayern stammende Gelegenheitsarbeiter Fischer einen Mordversuch. Fischer hatte bei der Frau Winkelmann bis vor Kurzem in Untermiethe gewohnt und die Frau mit Liebesanträgen belästigt. In einer eifersüchtigen Regung lauerte er ihr am langen Mühlgraben, als die Frau zur Arbeit ging, auf und warf sie in das Wasser. Als die Ueberfallene laut um Hilfe schrie, bekam der Thäter es mit der Angst zu thun und zog die Frau wieder aus dem Wasser. Der Attentäter wurde verhaftet.

Sachsen.

Magdeburg. Justizrath Meißner hierselbst konnte sein 83. Lebensjahr vollenden. Er ist der bei Weitem älteste unter den hiesigen Anwälten und Notaren. Sein goldenes Dienstjubiläum hat er bereits am 11. August 1898 begangen. — Ein in weiteren Kreisen beliebter alter Magdeburger, der Privatmann Ernst Lohmann, wurde auf dem alten Sudenburger Friedhof zur letzten Ruhe bestattet.

Könnern. Die Brände nehmen hier und in der Umgegend in erschreckender Weise zu. Jetzt brannten die Hintergebäude vom Anwesen des Schneidermeisters Koch, bei dem schon kürzlich ein Brand entstanden war, vollständig nieder.

Pölpke. Ein erschütternder Unglücksfall trug sich in der Filiale der hiesigen Montan-Wachsfabrik zu, dem der Betriebsdirektor Dr. Hertz von Magdeburg zum Opfer fiel. Ein Stück Rohr flog dem Unglücklichen an den Kopf und zertrümmerte die Schädeldecke. — Kürzlich gerieth auf der Grube „Herzog Wilhelm" der Fördermann Liebetraut aus Esbeck unter eine herabsausende Förderschale. Der Unglückliche zog sich schwere innere Verletzungen zu.

Hessen-Darmstadt.

Angenrod. Im Steinbruch verunglückte der Steinbrecher Jungk, indem ihm herabstürzende Steinmassen den Oberschenkel und zwei Rippen zerschmetterten. An derselben Stelle fand ein Bruder des Verunglückten vor Jahren den Tod.

Deckenbach. Hier forderte der Alkohol wiederum ein Opfer. Der Schlossermeister Linker machte seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

Freiensteinau. Einen jähen Tod erlitt der verheirathete Landwirth J. Karle. Er wollte Stroh und Heu vom Scheunengerüst herunterwerfen, kam aber dabei in's Rutschen und stürzte kopfüber in die leere Tenne. Er starb, ohne noch einmal das Bewußtsein erlangt zu haben.

Bayern.

München. Im Kellerraum der elterlichen Wohnung an der Fasanerieстraße (Neuhausen) versuchte sich ein 12jähriger Knabe an dem Lattenverschlag mittels eines Strickes zu erhängen. Sein 7jähriger Bruder entdeckte den Vorfall, verständigte die kranke Mutter, und diese kam gerade noch rechtzeitig, um das Leben des Knaben, der Sohn des Magistratsarbeiters Hopfensberger, zu retten. Der Knabe war seit einigen Tagen von der Schule zu Hause geblieben, um seine kranke Mutter zu pflegen. Von Seiten der Schule wurde schon mehrmals der Hausmeister in die Wohnung Hopfensberger's geschickt, um den Knaben aufzufordern, in die Schule zu kommen, da er sonst durch einen Schutzmann geholt werde. Dieses nahm sich der Knabe so zu Herzen, daß er äußerte, sich eher aufhängen zu wollen, als nochmals in diese Schule zu gehen.

Bayreuth. Hier haben die Landwirthe eine Erhöhung des Milchpreises von 16 und 18 auf 20 Pfennige beschlossen. Die Bürgerschaft, die Beamten und Bediensteten wollen sich dagegen wehren.

Württemberg.

Röthenbach. Kürzlich wurde beim Zettelberg der 26jährige Jakob Dittus von Oberlengenhardt, der sich zum Besuch hier aufhielt, todt aufgefunden. Da der Todte Epileptiker war, wird angenommen, daß er bei einem plötzlich auftretenden Anfall mit dem Gesicht auf die Erde fiel und erstickt ist.

Tübingen. Der kürzlich verstorbene frühere deutsche Consul in Odessa, Commerell, zuletzt Privatier in Stuttgart, hat seiner Vaterstadt Tübingen zur freien Verwendung testamentarisch 20,000 Mark hinterlassen.

Baden.

Baden-Baden. Im beinahe vollendeten 87. Lebensjahre ist Bankdirektor a. F. Carl Funck verschieden. Der Verblichene gehörte über 25 Jahre der Direktion der Rheinischen Kreditbank an und trat vor 10 Jahren in den Aufsichtsrath unseres größten hiesigen Bankinstituts über.

Bermersbach. Unlängst entleibte sich der bejahrte Hofbauer Georg Hoferer aus dem Zinken Wingerbach, indem er sich die Pulsadern öffnete. Schwermuth infolge unheilbarer Krankheit hatte den alten Mann in den Tod getrieben.

Eppingen. Der 21jährige Sohn des Landwirthes Stephan Diefenbacher war mit Erdabheben beschäftigt, als eine größere Schichte Erdmasse sich loslöste und den Unglücklichen begrub. Er wurde zwar noch lebend herausgegraben, starb aber nach drei Stunden.

Fahrenbach. Hier spielte der etwa 4 Jahre alte Knabe des Landwirths Andreas Frei mit einem Flobertgewehr, das geladen war. Das Gewehr ging los, der Schuß traf den Knaben an beiden Augen und verletzte ihn so sehr, daß das Augenlicht verloren sein dürfte.

Heidelberg. Geheimrath Prof. Erb hat eine Stiftung im Betrage von 100,000 Mark für humanitäre und Studienzwecke errichtet. Wie weiter mitgetheilt wird, ist diese Stiftung zum Andenken an seinen verstorbenen Sohn Walter errichtet worden.

Lörrach. Der hier wegen Sittlichkeitsverbrechen inhaftirte Kaufmann Emil Böhler ist, als er von einem Verhör beim Untersuchungsrichter kam, flüchtig gegangen.

Elsaß-Lothringen.

Markirch. Im Rausche stürzte sich die dem Trunke ergebene Ehefrau Mels in den Leberbach und wurde vom Wasser thalabwärts getrieben. Zum Glück kam noch rechtzeitig Hilfe herbei, so daß die Frau vom Tode des Ertrinkens gerettet werden konnte.

Rheinau. Der Pferdebahnwagen nach Bofzheim überfuhr am Ausgang des Dorfes die schon bejahrte Ehefrau Ludwig Pfimmer.

Salmbach. Kürzlich erschoß sich in einer Jagdhütte des Bienwaldes der Forstmeister Höpfner von Schaidt. Dieser Tage wurde eine Dienstmagd Namens Schaller festgenommen, da sie im Verdacht stand, ihr Kind ermordet zu haben. Dieselbe Schaller war bis vor kurzer Zeit bei der Familie Höpfner bedienstet, und ihre Mittheilungen, die sie beim gerichtlichen Verhör abgab, sollen Höpfner zum Selbstmord veranlaßt haben.

Mecklenburg.

Neu-Ruthenbeck. Das Fest der goldenen Hochzeit feierten hier Zieglermeister Johann Trost und Frau. Vom Großherzog erhielt das Jubelpaar ein Glückwunschschreiben.

Strelitz. Ein Feuer zerstörte unlängst den Dachstuhl und das oberste Stockwerk des an der Bahnhofstraße gelegenen fast neuen Hauses der Wittwe Berg.

Oldenburg.

Vechta. Unlängst hatte der Lokomotivführer Helmers das Unglück, von der Maschine zu stürzen, wobei er sich innere Verletzungen zuzog.

Freie Städte.

Hamburg. Bei der Schiffswerft stürzte E. Kruse beim Karren von Ballast von Deck des Dampfers „Milos" in eine längsseit liegende Schute hinab und erlitt einen Schädelbruch. Völlig bewußtlos wurde der Verunglückte nach dem Hafenkrankenhaus gebracht. — Unlängst wurde die Leiche eines schlichten, aber ehrwürdigen Mannes zu Grabe getragen. Es war der älteste deutsche Stadtmissionar Daniel Timm, der von Johann Heinrich Wichern im Jahre 1849 als einer der ersten Brüder des Rauhen Hauses in unsere große Stadt entsandt wurde. Mehr als 50 Jahre hat er seine stillen und gesegneten Dienste zuerst im alten Catharinen-Kirchspiel, später im Hammerbrook gethan. — Der am Börsenhotel angestellte Kellner Harbig wurde kürzlich entlassen. Dies nahm er sich so zu Herzen, daß er aus dem Fenster der zweite Etage auf die Straße sprang. Der Unglückliche brach das Genick und war auf der Stelle todt. — Der beeidigte Wiegemeister Max Siegmund, der in mehr als 20 Fällen der Firma Nathan, Philipp & Co. enorme Mengen Benzin und Naptha veruntreut und die Waare gegen eine Vergütung von 3600 M. an die Firma Gebrüder Toepke geliefert, wurde in Untersuchungshaft genommen.

Schweiz.

St. Gallen. In der Lithographie Seitz in St. Gallen wurden nächtlicherweile mittelst Einbruchs aus dem Kassaschrank nahezu 3000 Francs gestohlen. Vom Thäter hat man keine Spur.

Triquent. Hier gingen drei Lawinen nieder und sperrten die Straße Salvan-Finhaut vollständig. Der Briefträger von Finhaut mußte in Triquent bleiben.

Zürich. Kürzlich gab im Restaurant „Züri Röteli" an der Ankengasse ein stellenloser Kutscher zwei Revolverschüsse auf die dortige Wirthin, ein Fräulein Christen ab, die ihm den Laufpaß gegeben hatte. Die Christen wurde tödtlich verletzt. Hierauf gab der Mann zwei Schüsse auf sich selbst ab und war sofort todt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. In der Braun'schen Branntweinschänke ist der 25jährige beschäftigungslose Leopold Sperl mit dem 22jährigen Pflasterergehilfen Ferdinand Hader in Streit gerathen. An dem Streit betheiligten sich auch der 27jährige beschäftigungslose Franz Hruby und ein vierter Bursche, dessen Nationale unbekannt war. Der unbekannte Vierte schoß auf Sperl. Auch Sperl zog einen Revolver und schoß viermal auf den Unbekannten, verletzte jedoch die des Weges kommende 25jährige Schneiderin Christiane Benkowsky durch einen Prellschuß. Hader, der mit Schlagring und Vexiermesser bewaffnet war, Hruby und Sperl wurden verhaftet, der vierte Bursche entkam, ist jedoch später in der Person des 23jährigen Möbelpackers Friedrich Zentner verhaftet worden. Diese drei Personen gehören zu den gefährlichsten Verbrechern. — Kürzlich wurde der ehemalige Privatbeamte Josef Storch, Rudolfsheim, Jadengasse 12 wohnhaft, auf Anordnung des Sicherheitsbureaus verhaftet. Storch hat von dem Seidenfabriken Rudolf Kolich, Mariahilfstraße wohnhaft um 10,000 Kronen Waaren gegen Wechsel bezogen. Storch veräußerte die Waaren, verkaufte die Pfandscheine, zahlte jedoch nicht. Er wurde dem Landgerichte eingeliefert. — Das bei Herrn Grünhut, Obere Donaustraße Nr. 49, bedienstete Stubenmädchen Antonia Kriz ist von den Dienstgebern bewußtlos im Bette liegend aufgefunden worden. Ihr Kabinett war mit Leuchtgas gefüllt und der Hahn der Gasflamme stand offen. Die Rettungsgesellschaft leistete dem Mädchen die erste Hilfe und brachte es in's Allgemeine Krankenhaus. Ob ein Unfall oder ein Selbstmordversuch vorliegt, ist noch nicht bekannt.

Komotau. Kürzlich entstand in der Sakristei der St. Ignatiuskirche infolge Kaminbrandes ein Feuer, welches den Schrank, in welchem sich die Gegenstände für die Ministranten befanden, sowie den Inhalt desselben vernichtete.

Laibach. Kürzlich hat sich in einem hiesigen Hotel der aus Triest zugereiste pensionirte Hauptmann Leopold Zalardi durch einen Schuß in die Herzgegend schwer verletzt und ist am anderen Tage gestorben. Das Motiv der That ist unbekannt.

Ober-Sedlitz. Ein als Postbediensteter verkleideter Gauner raubte aus dem hiesigen Postamt einen Geldsack mit 944 Kronen.

Luxemburg.

Echternach. Der Müller Becker von Lauterbornermühle wurde bei einem Streit mißhandelt und durch einen Stich in den Unterleib erheblich verletzt.

Zolver. Bei Zolver kam G. Dondelinger-Nilles, Rollefax, der mit schwer beladener Rolle nach Schifflingen fahren wollte, zu Fall, wurde überfahren und schwer verletzt.

Für alle Fälle.

„Herr Provisor, könnt' ick was für'n verdorbenen Magen bekommen?"

„Nun, wer hat sich denn den Magen verdorben?"

„Bis jetzt noch niemand, wir haben aber morgen Kirchweih."

—Vorstufe. Junger Student (der zum ersten Male die Universität besucht): Habe ich vielleicht die Ehre, Herrn Professor Müller . . .? — „Nein, ich bin erst Pedell."

— Auszeichnung. Hofmeister, mit großer Familie in ärmlichen Verhältnissen: „Es sind heute gerade 25 Jahre, daß ich auf Ihrem Rittergut Hofmeister bin, Herr Kommerzienrath." — Kommerzienrath: „Gut — so ernenne ich Sie von jetzt ab zu meinem Ober-Hofmeister."

Vorsicht.

„Warum ist denn auf der gestrigen Kirchweih gar nicht gerauft worden?"

„Weißt, — wir haben einen neuen Bader, und dem trauen die Bauern noch nicht recht."

— Ausrede. Frau: „Einen fremden Ueberziehen hast Du gestern abend mit nach Hause gebracht, Gummischuhe, die Dir nicht gehören, und statt Deines Zylinders einen Schlapphut ... warst Du betrunken?" — Mann: „O bitte, höchstens kann's der Kellner gewesen sein — der hat mir beim Anziehen geholfen."

Ausreden lassen.

„Was hat denn die Lina über mich gesagt?"

„Du wärst eine grundehrliche Person!"

„Siehst Du, das hätte ich nun nicht von ihr gedacht!"

„Ja, sie sagte, Du wärst zu dumm, um es nicht zu sein!"

Frech.

Madame: „In den drei Monaten, die Sie hier sind, haben Sie mindestens schon drei Dutzend Teller zerbrochen!"

Dienstmädchen: „Ach, renommiren Sie doch nicht so! Drei Dutzend Teller haben Sie ja überhaupt noch niemals besessen!"

— Wegweiser. Reisender: „Wie weit ist's denn nach dem nächsten Dorf?" — Bauer: „So ihrer fünf bis sechs Wirthshäuser!"